

Es ist ein Schnitter, heißt der Tod

♩ = 108

Lied aus der Zeit des dreißigjährigen Krieges,
erstmalig 1637 gedruckt.

Volkswaise; Satz: J.M.O.

1. Es ist ein Schnit - ter, heißt der Tod, hat
2. Was heut' noch grün und frisch da - steht, wird
3. Viel hun - dert - tau - send un - ge - zählt, was
6. Trutz, Tod! Komm her, ich fürcht dich nit. Trutz,

G'walt vom gro - ßen Gott. Heut' wetzt er das Mes - ser, es
mor - gen schon weg - ge - mäht: Die e - del Nar - zis - sel, die
un - ter die Si - chel fällt: Rot Ro - sen, weiß Lil - lien, bei
eil da - her mit ei - nem Schritt. Wann Si - chel mich let - zet, so

schneidt' schon viel bes - ser, bald wird er drein - schnei - den, wir
eng - li - schen Schlüs - sel, die schön Hy - a - zin - then, die
wird er aus - til - gen, auch euch Kai - ser - kro - nen wird
werd ich ver - set - zet in den himm - li - schen Gar - ten: Da -

rit. - - *langsam*
müs - sen es lei - den:
tür - ki - schen Win - den: Hüt dich, schöns Blü - me - lein!
er nicht ver - scho - nen:
rauf will ich war - ten:

4. Das himmlische Ehrenpreis, / die Tulpen gelb und weiß, / die silbernen Glocken, / die goldenen Flocken,
senkt alles zu Erden, / was wird daraus werden? / Hüt dich, schöns Blümelein!

5. Ihr hübsch Lavendel und Rosmaren, / ihr vielfarbigen Röselein, / ihr stolzen Schwerlilien, / ihr krausen Basiljen,
ihr zarten Viole, nun wird euch bald holen. / Hüt dich, schöns Blümelein.